

Medienmitteilung / Presstext

Datum: 10.08.2002

Medium: Bündner Tagblatt

Titel: Software „Made in Chur“ beeindruckt den Fachhandel

Informatik

Software «Made in Chur» beeindruckt den Fachhandel

Die junge Churer Software-Firma Curion steht vor dem Durchbruch. Das Warenwirtschaftssystem WWS-C hat die Feuerprobe beim Stahlhandelsunternehmen Weber bestanden.

Von Norbert Waser

Im Februar 1997 gründeten sechs ehemalige Mitarbeiter der konkurrierenden Churer Informatikfirma Ibcocom die Curion Informatik AG. Damit ermöglichten sie einen Know-how-Transfer, der Chur als Standort für Software-Entwicklungen wertvolle Arbeitsplätze sicherte. Heute arbeiten sieben Mitarbeiter bei der Curion, die sich auf die Erstellung von anspruchsvollen Client-/Server-Software-Lösungen unter Windows 95, Windows NT und Unix spezialisiert hat. «Das Kapitel Ibcocom liegt längst hinter uns», sagt *Raymund Beiner*, einer der bereits mit dabei war, als das Unternehmen noch Ibcocom hiess. Durch die Spezialisierung auf den Software-Bereich sieht sich Curion heute als unabhängiger Ansprechpartner für individuelle Kundenlösungen.

Praxistest bestanden

Zu den viel versprechenden Neuentwicklungen aus der Churer Software-Schmiede zählt das Warenwirtschaftssystem WWS-C. Vergangene Woche konnten sich zwei Dutzend aus der ganzen Schweiz angereiste Fachleute vom Leistungspotenzial dieses Programms überzeugen. Beim Churer Stahlhandelsunternehmen Weber AG steht das neu entwickelte System im Praxiseinsatz. «Die anfängliche Skepsis der Mitarbeiter



Jedem Artikel wird sein spezieller Lagerort zugeordnet: ein Weber-Mitarbeiter bei der Strich-Code-Erfassung. (Foto Tamara Defilla)

gegenüber dem komplexen System hat mittlerweile in Begeisterung umgeschlagen», bestätigt *Girogin Demarmels*, Mitglied der Geschäftsleitung der Weber AG, die guten Erfahrungen mit dem neuen System.

Im komplexen Betrieb der Weber AG werden sämtliche Abläufe durch das neue System erfasst. Im Stahl- und Handwerkerzentrum in Chur und der Filiale in Ilanz werden rund 60 000 Artikel bewirtschaftet. An der Front arbeiten die Mitarbeiter mit mobilen Strichcode-Erfassungsgeräten. Demarmels räumte zwar ein, dass das System eine sehr genaue Erfassung sämtlicher Daten erfordere, nach einer Einarbeitungsphase

hätten sich die Vorteile gegenüber dem Vorgängersystem aber bereits deutlich gezeigt. Die Weber AG kann auf eine über 150-jährige Firmentradition zurückblicken. Heute beschäftigt das Unternehmen insgesamt 63 Mitarbeiter, darunter drei in Ilanz.

Gute Marktchancen

WWS-C deckt die Bereiche Einkauf, Abverkauf, Stammdatenverwaltung, Warenannahme, Kundeninformation und Kundenauftragsverwaltung, Inventur, Lagerverwaltung und Statistik ab. Es eignet sich speziell für die Branchen Stahlhandel, Beschläge, Eisenwaren, Haushalt, Do-it-yourself, Apparate und Maschinen.

«Das nach unseren Vorgaben entwickelte System hat die Erwartungen vollumfänglich erfüllt», lobt der externe Projektleiter *Günter Schilling* das neue Produkt. Mit Standardlösungen stosse man in dieser Branche schnell an Grenzen, sagte der erfahrene Informatiker. Die Zusammenarbeit mit dem kleinen, kompetenten Curion-Team hat sich bei der Entwicklung dieser kundenspezifischen Lösung sehr bewährt. Schilling gibt dem Programm gute Marktchancen. Wie *Stephan Schwager* von der Curion Informatik AG gegenüber dem BT erklärte, wird man nun über Fachmessen versuchen, neue Kunden für dieses Warenwirtschaftssystem zu begeistern.